

Für Miffi

Wir war'n geboren um zu leben,
mit den Wundern jener Zeit,
sich niemals zu vergessen
bis in alle Ewigkeit.

Wir war'n geboren um zu leben,
für den einen Augenblick,
bei dem jeder von uns spürte,
wie wertvoll Leben ist.

(Zitat aus dem Songtext von Unheilig „Geboren um zu leben“)

Als wir Miffi fast auf den Tag genau vor zwei Jahren mit bereits acht Jahren aufnahmen, wussten wir noch nicht, welchen Schatz wir da bekommen haben. Er war leider unkastriert, hatte aber das ganz große Glück, dass wir gerade eine einsame kastrierte Dame hatten, unsere dicke Gia. Sie lehrte ihn erstmals die Gesellschaft seiner Artgenossen und er lernte von ihr. Es stand außer Frage, Gia hatte die Hosen an. Miffi war froh, endlich nicht mehr allein zu sein.



Miffi und Gia im August 2009



Die beiden an Weihnachten 2009

Da traf ihn der Verlust seiner geliebten Gia letztes Jahr sehr hart. Von Tag zu Tag fraß er weniger und weniger. Wir mussten rasch handeln und fanden doch tatsächlich innerhalb von nur einer Woche ein kleines vier Wochen altes Böckchen. Der damals noch kleine Bobby sah ihm auch sehr ähnlich und die zwei passten wie die Faust aufs Auge zusammen.

Schnell kaufte Miffi dem kleinen Pimpf den Schneid ab und die Fronten waren für immer geklärt. Ich, Miffi, bin hier der Boss, okay? Daran änderte sich nie etwas, auch als Bobby schwerer als Miffi war. Im Gegenteil, Miffi schaute sich bei dem kleinen das Popcornen und Spielen ab, was mit seiner dicken Gia so nicht möglich gewesen wäre.



Miffi und Klein-Bobby im Juni 2010



und an Weihnachten 2010

Als Lieblingsspielzeug entpuppte sich ein Heuhaus mit zwei Eingängen, mit dem sie sogar recht sorgsam umgingen, so dass das erste über ein halbes Jahr den Rempelen standhielt. Durch dieses wurde hindurchgefützt und es wurde abwechselnd geteilt in darin Dosen. Auch wurde es ordentlich durch die Gegend geschubst und landete schon mal auf dem Kopf äh Dach. Dann war das Gequieke groß und beide schauten mich ganz unschuldig an so nach dem Motto „das ist ganz von selbst umgeflogen, wir sind ganz unschuldig.“ Manchmal kam es vor, dass Miffi darin schlief und Bobby obendrauf lag. Er wartete immer brav, bis er an der Reihe war und auch hinein durfte. Es wurde brüderlich geteilt.



Viele Weihnachtsgeschenke



Das legendäre Heuhaus im Februar 2011

Nachdem bei Miffi vor zwei Monaten Schilddrüsenprobleme festgestellt wurden und er etwas abmagerte, wurde er immer extra im Korb gefüttert. So bekam er einen Vorsprung gegen den schneller fressenden Bobby, bevor es zurück in den Käfig ging zum gemeinsamen Frühstück und Abendessen. (c: Denn länger als eine Stunde wollte er nicht im Korb bleiben. Zurück im Käfig war die Freude groß und es wurde zu zweit gefüttert.



Genesungswünsche seiner Patin Mone im März 2011

Er gewöhnte sich schnell daran, dass es abends noch Medizin mit Vitacombex gemischt gab. Diese Woche merkte ich dann, er frisst schlechter und wir fuhren am Freitagabend noch zu Frau Doktor. Ein klitzekleines Eckchen an einem vorderen Schneidezahn wurde entfernt und er wurde gründlich abgehört. Sein Herz schlägt einwandfrei und keine Spur von Alterserscheinungen bei ihm. Nur seine dicken Krallen verrieten sein wahres Alter.

Was ich am Freitag noch als Hereinhauen bei Miffi ansah, war alles andere als das. Miffi brauchte nur ewig, bis er das Futter in sich hinein schaffte. Am Wochenende merkte ich beim Zupäppeln, dass er stundenlang kaute und kaute und kaute, bis er es endlich schluckte – wenn es nicht Heu- oder Grashalmgröße hatte. Dabei war er putzmunter, auch wenn er kaum etwas fraß und nur noch 777 g wog.

Schweren Herzens fuhr ich heute Morgen mit Opi Miffi zur Dr. Seitz. Er hatte 10 Jahre schmerzfrei gelebt und das soll bitte auch so bleiben. Sie fühlte eine Verdickung im Halsbereich und würde sich das gerne in Narkose einmal besser ansehen ohne ein störendes Zünglein. Vielleicht ist etwas im Weg, was sie so entfernen kann. Eine Operation wollten wir beide nicht und sie soll ihn bitte schlafen lassen, wenn es nichts Gutes ist.

Dementsprechend lief ich heute Mittag Nachmittag wie ein HB-Männchen durch die Wohnung und konnte mich auf nichts konzentrieren, weil meine Gedanken bei Miffi weilten. Denn die Hoffnung stirbt zuletzt, auch wenn es nur einen klitzekleinen Funken Hoffnung gibt.

Wir war'n geboren um zu leben,
mit den Wundern jener Zeit,
sich niemals zu vergessen
bis in alle Ewigkeit.

Wir war'n geboren um zu leben,
für den einen Augenblick,
bei dem jeder von uns spürte,
wie wertvoll Leben ist.

(Zitat aus dem Songtext von Unheilig „Geboren um zu leben“)

Leider reichte dieser Funken Hoffnung nicht. Es war nicht die Schilddrüse, sondern ein riesiger Tumor im Kehlkopfbereich, an dem Miffi starb. Ein Wunder, dass er überhaupt noch Gras fressen konnte. Der tapfere Kämpfer ließ sich nichts anmerken und so glitt unser ältestes Schweinchen sanft schlafend hinüber ins Regenbogenparadies, wo er sich mit seinem geliebten Löwenzahn wieder den Bauch voll hauen kann.

Während Bobby mich traurig anschaut und auch das Heuhaus alleine gar keinen Spaß macht, darin zu liegen.)c:

Dein Bobby
und alle PiratenSchweinchen bei Kerstin
Montag, 30. Mai 2011